



JAHRESBERICHT 2017

Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Liebe Unruhestiftende,

die Musikclubs der Hansestadt Hamburg sind Orte, an denen neben zahlreichen etablierten Talenten eine neue Generation von Künstlern¹ ihre Musik zum Besten gibt. Auf den Bühnen und Tanzflächen Hamburgs feiern wir alte Legenden und lassen Neues entstehen. Damit sind diese nicht nur ein wichtiger Faktor für die musikalische Nachwuchsförderung, sondern tragen zu einer bunten, offenen Welt und einer pluralistischen, freien Gesellschaft bei, die es zu unterstützen und zu stärken gilt.

Um das zu tun, haben wir 2010 die Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg (Clubstiftung) ins Leben gerufen. Der Ansatz der Clubstiftung war, damals wie heute, innovativ und wird stetig weiterentwickelt. Im Jahr 2017 konnten wir so unter anderem die *Club Academy* errichten und damit das Fort- und Weiterbildungsprogramm unter einem neuen Dach ausweiten. Unser faires Ticketing erwies sich 2017 wiederholt als feste Säule unseres Stiftungsmodells: 40 Clubs und Veranstalter nutzten in diesem Jahr *FairTix*, unser in Kooperation mit TixforGigs betriebenes Club-Ticketing. In 2017 wurden insgesamt fast 50.000 faire Tickets inklusive 1,- Spendeneuro (ClubEuro) verkauft. Dadurch konnten wir wieder satzungsgemäße Ausschüttungen vornehmen und unter anderem die städtische Infrastrukturförderung des Hamburger *Live Concert Account* aufstocken.

Mehr über unsere Projekte und Aktivitäten im Jahr 2017 können Sie im folgenden Jahresbericht erfahren. Lesen Sie hier nach, wer wir sind, was wir tun, wie die Stiftung organisiert ist, und was unsere Arbeit bewirkt hat.

All diese Maßnahmen sind nur ein erster Schritt, um das Musikleben in Hamburg zu erhalten und auszubauen. So bedroht auch der zunehmende Flächenverwertungsdruck die Freiräume in den Metropolen, in denen musikalischen Experimente stattfinden können. Eines unserer vorrangigen Ziele sollte künftig vermehrt die Sicherung von Bestandsflächen und Grundstücken und die Festschreibung von Kulturnutzungen sein.

Es gibt noch viel zu tun, um Unruhe zu stiften – gehen wir es gemeinsam an!

Mit besten Grüßen



Karsten Schölermann

(1. Vorsitzender)

- Für den Vorstand -

¹ Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Jahresbericht gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt.

WER WIR SIND

Für die Clubstiftung steht fest: Die Hamburger Clublandschaft birgt eine einzigartige kulturelle Vielfalt. Hamburg zeichnet sich durch die größte Dichte an Musikclubs in Deutschland aus. Nicht nur im weltberühmten Vergnügungsviertel St. Pauli, mit seinen deutschlandweit bekannten Clubs, sondern auch im weiteren Stadtgebiet bietet die Hansestadt mit ihren vielen privaten Musikbühnen eine schillernde, abwechslungsreiche Musikszene. Diese Szene trägt einen wesentlichen Teil zur Rolle Hamburgs als Musikstadt bei und dient dabei als Nährboden für Talente und neue musikalische Strömungen. Die Sprache der Musik ist universell und hat in ihrer Vielfalt und unmittelbaren Schönheit das Potential, eine lebenswerte Welt aufzuzeigen. Deshalb sind Hamburgs Musikclubs und die dort veranstalteten Konzerte und Tanzveranstaltungen für uns so wichtig.

Damit jetzt und in Zukunft die Clubvielfalt in unserer Stadt erhalten bleibt und gefördert wird, haben das Clubkombinat Hamburg e.V. und die Behörde für Kultur und Medien (damals: Kulturbehörde) 2010 die Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg, kurz: Clubstiftung, ins Leben gerufen. Das initial eingesetzte Stiftungskapital beträgt 376.000 Euro. Stifterin ist die Freie und Hansestadt Hamburg.

Die Stiftung besteht aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat. Im Vorstand sitzen derzeit fünf Mitglieder, die satzungsgemäß vom Clubkombinat Hamburg e.V. bestellt werden. Der Stiftungsbeirat besteht aus drei Mitgliedern. Ein Mitglied wird von Seiten der Behörde für Kultur und Medien (BKM), eins von Seiten des Clubkombinats bestellt und ein drittes Mitglied wird als gemeinsamer Kandidat ernannt. Zur Unterstützung bei der Verwaltung und Abwicklung der Stiftungsarbeit wurde eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung für engagierte Freiwillige eingerichtet.

Mit der Gründung der Clubstiftung übernahm Hamburg eine Vorreiterrolle in der Spielstättenförderung. In der Satzung sind die beiden großen Ziele Kulturförderung und Umweltschutz verankert. Diese Ziele verfolgen wir konkret durch die Vergabe von Darlehen an Musikclubs für Investitionen in Ton- und Lichttechnik und andere Anschaffungen. Somit wollen wir den Clubs sinnvolles Wirtschaften ermöglichen. Über unser faires Ticketing *FairTix* bieten wir Musikspielstätten außerdem die Möglichkeit, unabhängig von den großen Ticketkonzernen Konzertkarten zu verkaufen, die nicht nur preisgünstig sind, sondern auch Spenden für die Clubszene generieren. Zusätzlich engagieren wir uns als Abwicklungsstelle von Fördergeldern im Rahmen des Sanierungsfonds Hamburg 2020 und dem Live Concert Account, leiten zweckgebundene Spenden über die Stiftung an private Musikclubs weiter und setzen uns für die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen ein.

WAS WIR TUN

1. Investitionsdarlehen für Musikclubs

Die Clubstiftung bietet Musikclubs zinsgünstige Kredite für die Anschaffung zeitgemäßer Veranstaltungstechnik und anderer notwendiger Investitionsmaßnahmen – und leistet damit dringend benötigte Hilfe zur Selbsthilfe. Denn größere Anschaffungen können Clubs meist nicht aus eigenen Mitteln tätigen und Kredite, wie sie von der Stiftung vergeben werden, würden bei Banken häufig abgelehnt werden.

Mit der Hilfe der Stiftung können die Clubs unkompliziert herkömmliche Licht- und Tontechnik durch digitale, energieeffizientere Varianten austauschen, alte oder defekte Anlagen ersetzen und andere sinnvolle Investitionen tätigen. Nach demselben Prinzip bietet die Stiftung auch kurzfristige finanzielle Hilfe in Notfällen. Die durch die Darlehen eingenommenen Zinsen fließen wiederum über die Stiftung zurück in Maßnahmen zur Unterstützung der Clubszene.

In 2017 erreichten die Stiftung **sechs neue Anträge** mit einer Darlehenssumme von **130.826,04 Euro**, die allesamt bewilligt werden konnten. So konnten das **Hafenklang**, die **Honigfabrik**, der **Südpol** und der **Waagenbau** mit neuer Ton- und Veranstaltungstechnik ausgestattet werden. Des Weiteren wurden Überbrückungsdarlehen an das **Hafenklang** und die **Pferdestall GmbH** vergeben.

Währenddessen wurden in 2017 Darlehen des *Docks*, des *Golem*, des *H1*, des *Cotton Clubs* und des *Good Old Days* vollständig zurückgezahlt. 13 weitere Investitionsverträge zuzüglich einer Mietbürgschaft für das *Molotow* laufen über das Jahr 2017 hinaus.

Seit den Anfängen der Clubstiftung im Jahre 2012 konnten durch **32 Anträge** mit einem **Gesamtvolumen von 468.901,46 Euro** verschiedenste Investitionen in Licht- und Tontechnik, zur Anschaffung neuer und umweltfreundlicher Technik und zur Abwendung akuter Notfallsituationen verwirklicht werden.

2. FairTix – Das Club-Ticketing von TixforGigs und der Clubstiftung

FairTix wurde 2011 in Zusammenarbeit mit dem Ticketanbieter *TixforGigs* ins Leben gerufen. Ziel des fairen Club-Ticketings ist es, die Musikclubs ein Stück weit unabhängiger von den großen Ticketkonzernen zu machen und gemeinsam ein Zeichen gegen stetig steigende System- und Buchungsgebühren im Vorverkauf zu setzen.



Als Kooperationspartner der Clubstiftung verzichtet *TixforGigs* auf die Hälfte der üblichen Vorverkaufs-Gebühr von 10% und führt stattdessen pro verkauftem Ticket 1 Euro – den sogenannten *ClubEuro* – als Spende an die Hamburger Clubstiftung ab. Diese Spendenerlöse werden über die Clubstiftung wieder in Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Clubszene ausgeschüttet. *FairTix* richtet sich an preisbewusste Konzertbesucher, die mit dem Kauf eines Tickets direkt die Hamburger Clubszene unterstützen wollen. Denn trotz der abgeführten Spende sind die Karten im Vergleich zu Angeboten anderer Ticketing-Konzerne für den Käufer günstiger. Gerade im Bereich der niedrigpreisigen Tickets kleinerer Club-Konzerte sind durch die Reduzierung der Vorverkaufsgebühren verhältnismäßig große Preis-Unterschiede zu anderen Anbietern zu verzeichnen.

Seit Einführung des fairen Ticketing-Systems hat sich der Verkauf von *FairTix* stetig gesteigert und die Infrastruktur der teilnehmenden Clubs und Vorverkaufsstellen konnte immer weiter ausgebaut werden. Wurden in den Jahren 2011 und 2012 insgesamt 7.760 Tickets verkauft, konnte diese Zahl 2013 schon innerhalb eines Jahres mit 8.500 Tickets übertroffen werden. In den Folgejahren konnten die Einnahmen durch *FairTix* jeweils fast verdoppelt werden und lagen somit in den Jahren 2014 und 2015 bei 16.783 Euro bzw. 28.768 Euro. In 2016 ließ sich nochmals eine Steigerung um ca. 60 % auf 45.613 verkaufte Tickets verzeichnen.



Scheckübergabe FairTix beim Club Award 2018 im Docks: Hausherrin Susanne „Leo“ Leonhard (rechts im Bild) konnte das erfreuliche Ergebnis verkünden: 50.000 Euro wurden der Stiftung (vertreten durch Frank Otto (Beirat) und Karsten Schölermann (1. Vorsitzender) durch TixforGigs überreicht.

2017 konnte dieser Wert mit einem leichten Anstieg erneut erreicht werden: Es wurden **47.750 verkaufte Tickets** verzeichnet, seit Einführung summiert sich die Gesamt-Absatzmarke damit auf 149.531 *ClubEuros*. Um die durch den Ticketverkauf erhaltenen Gelder aufzurunden, steuerte *TixforGigs* 2017 eine eigene Spende bei. Somit wurden erstmalig 50.000

Euro von *TixforGigs* an die Clubstiftung überwiesen.

2017 nutzten in Hamburg insgesamt 40 Institutionen und Veranstalter *FairTix* für den Vertrieb von Konzertkarten: *Aalhaus, Astra Stube, Birdland, Cotton Club, Docks/Prinzenbar, evo.one, Fundbureau, Goldbekhaus, Grenzen sind relativ, Gruenspan, Häkken, Hadleys, Hafenklang, Helter Skelter, HGich T., Honigfabrik, Jazz Federation, Kaiserkeller, Knust, kukuun, Kulturbedarf, Kurz Film Agentur Hamburg, Le Fly, Logo, Marias Ballroom, Markthalle, Menschenzoo, Molotow, Monkeys Music Club, Mosaik Entertainment, MS Stubnitz, OHA! Music, Pocca Bar, Rock Cafe St. Pauli, Schanzenzelt, Stage Club, Stellwerk, Uebel & Gefährlich, Wildwux, Wir machen Kultur, Zinnschmelze.*

Die meisten Verkäufe im Jahr 2017 erzielten das **Knust**, das **Uebel & Gefährlich** und der **Monkeys Music Club**. Ebenso erfreulich ist der **Cotton Club**, erst seit 2017 dabei, bot dieser schon über 60 Veranstaltungen an. Auch über Party-Veranstaltungen konnten wieder zahlreiche Tickets verkauft werden. So kamen allein durch die **Silvesterparty im Knust** und den **Silvesterrave im Docks** mehr als 1.000 fair verkaufte Tickets zusammen.

Auch der Blick in die Zukunft ist aussichtsreich. So hat das Label **Audiolith** über den örtlichen Veranstalter vom *Uebel & Gefährlich* für ein Konzert der Band **Feine Sahne Fischfilet** im Februar 2018 in der Inseelparkhalle über 2.000 Tickets über *FairTix* verkauft. Ein wertvolles Beispiel, welches bei Künstlern und Agenturen gerne weiter Schule machen darf.

Mehr Infos unter:

<http://stiftung-private-musikbuehnen-hamburg.de/fairtix-waechst-2017-weiter/>.

Für eine zusätzliche Bewerbung des *FairTix*-Ticketings bezuschusst die Clubstiftung seit September 2017 ein monatliches Ticketing-Plakat, das die *FairTix*-Vorverkäufe in Hamburg im Stil eines Festival-Posters bewirbt. Die Anordnung der Veranstaltungen ergibt sich aus dem Vorverkaufsstand zum Zeitpunkt der Erstellung.

3. Live Concert Account

Nach wie vor gilt für jeden Musikliebhaber auf der Welt: Je mehr Konzerte desto besser. In Hamburg gilt



außerdem noch: Je mehr Live-Konzerte veranstaltet werden, desto höher fällt die finanzielle Förderung aus.

Dank des *Live Concert Accounts (LCA)*

können private Musikclubs und Musikinitiativen je nach Anzahl ihrer Live-Konzerte finanziell unterstützt werden.

Die BKM stellt jährlich Steuermittel für den *LCA* zur Verfügung, aus dem die Hamburger Musikclubs anteilig anhand getätigter GEMA-Zahlungen des Vorjahres gefördert werden. Seit 2014 engagiert sich die Clubstiftung als Abwicklungsstelle für dieses bislang einmalige Strukturfördermodell für Livemusik.

2017 ging der *LCA* bereits in die **neunte Runde**. Die BKM konnte die Gesamt-Fördersumme dieses Jahr um 100.000 Euro auf **insgesamt 250.000 Euro** anheben. Von diesem Geld konnten in 2017 insgesamt **51 (von 53) Antragstellern** unterstützt werden.

Durch die Erhöhung der Fördermittel wurde eine Ausschüttungsquote von 119,37% der beantragten Summen erreicht. 222.500 Euro wurden auf diesem Wege an die Antragssteller per *LCA*-Verteilungsschlüssel aufgeteilt.

Außerdem wurden 2017 mit dem sogenannten *LCA Plus*-Ansatz wieder gezielt experimentelle Konzertveranstaltungen mit verhältnismäßig wenigen Zuschauern und geringen Eintrittsgeldern unterstützt. In diesen Topf spendete die Stiftung Elementarteilchen über die Clubstiftung den großzügigen Betrag von 20.000 Euro und setzte so ein Zeichen für Förderung von Nachwuchsmusikern und Livemusik. Die Clubstiftung fügte nochmals 15.000 Euro satzungsgemäß in den *LCA Plus* hinzu. Mit den von der BKM bereitgestellten 20.000 Euro wurden so in 2017 insgesamt 55.000 Euro für den Substanzerhalt von Kleinstkonzerten eingesetzt. Durch den *LCA Plus* wird neuen Talenten und musikalischen Strömungen eine Bühne geboten. 2017 konnten **2.993 Kleinstkonzerte mit 18,38 Euro pro Konzert** (Vorjahr: 2.681 Kleinstkonzerte / 18,98 EUR pro Konzert) gefördert werden.

4. Fördertopf für Rechtsberatungen und Energieberatungen

Die Clubstiftung hat 2014 einen Fördertopf eingerichtet, um Musikclubs Gutscheine für Rechtsberatungen anzubieten. In 2016 und **2017** wurde der Fördertopf mit 2.500 EUR und **2.000 EUR** aufgestockt und das Förderangebot auf Zuschüsse zu Energieberatungen ausgeweitet. Hierfür kooperiert die Clubstiftung mit *Greenpeace Energy eG* und dem Energieberater *Lars Wilcken* vom *Institut für Umwelt Coaching & Training (iuct)*. Durch eine Energieberatung vor Ort können Einsparpotentiale im Clubbetrieb aufgezeigt und Empfehlungen für gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz gemacht werden.

Aus dem Fördertopf bezahlte die Stiftung in **2017 insgesamt 6 Rechtsberatungen** mit so unterschiedlichen Themen wie beispielsweise Arbeitsverträge, Besucherkapazität oder Gaststättenkonzession im Wert

von insgesamt 900 Euro. Das *Molotow* hat das Angebot zur Energieberatung genutzt und wurde mit insgesamt 148,75 Euro bezuschusst.

5. Weiterentwicklung des Fortbildungsangebots unter dem Namen Club Academy

Im Jahr 2016 wurde das Fort- und Weiterbildungsangebot ins Leben gerufen und startete mit einem Seminar zum Thema GEMA-Abwicklungspraxis. Das Workshop-Angebot wurde in 2017 unter dem Titel **Club Academy** weiter ausgebaut und stieß auf sehr großes Interesse bei den Clubbetreibern Hamburgs. In 2017 beschloss die Clubstiftung daher, das Projekt in ihren satzungsgemäßen Ausschüttungen zu berücksichtigen und investierte **10.000 Euro** in das Budget für Referenten-Honorare, Raummieten und Seminarmaterialien.

Mit dieser Ausstattung konnte das Konzept der *Club Academy* aufgesetzt und entwickelt werden. In der Academy wurden 2017 insgesamt **8 Veranstaltungen** zu berufspraktischen Themen wie Kassenbuchführung, Künstlersozialabgabe, Versicherungen und GEMA-Praxis angeboten. Das Programm wurde abgerundet durch eine erste Veranstaltung der Kategorie *Club Academy goes University* mit einem Vortrag und einer Diskussionsrunde zur Kulturförderung der Musik.



Zudem wurde die Erstellung eines fachspezifisches Dokuments zum Thema Gewerbemietverträge in Auftrag gegeben.

6. Clubsanierungen im Hamburger Sanierungsfonds 2020

In 2015 zeichnete sich ab, dass Musikclubs erstmals Mittel aus der Hamburgischen Bürgerschaft in Höhe von 150.000 Euro aus dem *Hamburger Sanierungsfonds 2020* für akute Sanierungsmaßnahmen erhalten werden (Drucksache 21/2380). Die Clubstiftung konnte sich in 2016 im Rahmen der ersten Förderrunde als Abwicklungsstelle engagieren und hat in Zusammenarbeit mit der BKM und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Grundlagen und Abläufe für dieses komplexe Förderverfahren entwickelt. Insbesondere engagierte sich Heiko

Langanke aus dem Stiftungsvorstand, indem er im Auftrag der Stiftung die kaufmännische Bauregie der Sanierungsprojekte übernahm.

Die Möglichkeit, private Musikspielstätten im Rahmen des *Sanierungsfonds Hamburg 2020* bei baulichen Maßnahmen zu unterstützen, ist aus Sicht der Clubstiftung besonders wertvoll, da Investitionen in Sanierungen und nicht-bewegliche Wirtschaftsgüter im Modell der Darlehensvergabe über die Stiftung nicht möglich sind, aber einen wichtigen Bedarf darstellen.

In der ersten Förderrunde wurden im *Westwerk* und im *Uebel & Gefährlich* die veralteten Sanitäranlagen durch wassersparende, hygienischere Varianten ausgetauscht. Das *Molotow* bekam eine neue Dachabdeckung sowie eine neue Lüftungsanlage. Und das *Logo* konnte seine marode Außenfassade sanieren lassen. In 2017 wurde diese erste Runde der Clubsanierungen zu einem Abschluss gebracht.

Im November 2016 beschloss die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg (Drucksache 21/6761)² eine **zweite Förderrunde**, diesmal mit dem Ziel im Fokus Lärmschutzmaßnahmen zu unterstützen und beauftragte erneut die Clubstiftung zur Abwicklung. In Runde 2 werden die *Prinzenbar*, *Marias Ballroom* und das *Aalhaus* unterstützt. Dabei geht es u.a. um die Installation von Klima- und Lüftungsanlagen, die es ermöglichen durch entsprechende technische Maßnahmen, die Nachbarschaft effizient vor Lärm zu schützen und ein verträgliches Miteinander von Konzertbesuchern und Anwohnern zu sichern. Insgesamt wurden für diese **drei Bauvorhaben 210.000 Euro** budgetiert.



Installation der Klimaanlage im Marias Ballroom



Einbau einer Klimaanlage in die Prinzenbar



Einbau einer Lüftungsanlage im Aalhaus

7. Clubmob – Veranstaltungskonzept für Energieeffizienz in Musikclubs

Clubmob Hamburg veranstaltete an drei Terminen im November, Dezember 2016 und März 2017 unter der Woche eine **120-Minuten-Partyreihe** unter dem Motto „Feiern für’s Klima“ im *Monkeys Music Club*. Dabei stellte die *Morgenwelt GmbH* die **Fahrrad-Disko** bereit, die die Energie für die Soundanlage erzeugte, auf der *Beauty & the Beats* seinen Hochfrequenz-Mash-Up-Set abfeuerte.

Zuvor hatten die Betreiber des Clubs sich gegenüber *Clubmob Hamburg* dazu verpflichtet, alle **Abenderlöse** aus Eintritt und Gastronomie (nach Abzug von Wareneinsatz und Personal) zu **100%** in Maßnahmen **zur Verbesserung der Energieeffizienz** zu investieren. Die Zielsetzung war klar: **Je mehr** beim Clubmob **gefeiert** wird, **desto umweltschonender** kann in Zukunft dort weiter veranstaltet werden.

Auf diese Weise kamen insgesamt **1.740,20 Euro** zusammen und wurden **vom Veranstalter** zweckgebunden **an die Clubstiftung** zur Abwicklung gespendet. Zuvor beauftragte der Club einen Energieberater, um geeignete Einsparpotenziale zu analysieren und wechselte zum Ökostromanbieter *Greenpeace Energy*.

Als **Handlungsfelder** mit den größten Amortisationspotenzialen wurden folgende Bereiche identifiziert:

1. Ersatz der konventionellen Händetrockner gegen Dysons auf Damen- und Herren-Toiletten
2. Vorrichtung für Ausschalten der Kühlschränke und Tresenbereiche und Ausschalten der Bereiche in veranstaltungsfreien Zeiten (ab ca. 1-2 Tage)
3. Vorrichtung für Ausschalten der Warmwasser-Untertischgeräte in den Tresenzeiten & Ausschalten der Geräte in veranstaltungsfreien Zeiten (> 1 Tag)
4. Austausch Bühnenscheinwerfer gegen LED-Geräte



Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte im Dezember 2017. Der Investitionsbedarf gliedert sich in 80 Prozent für Materialkosten und 20 Prozent in Personal für die Elektrikarbeiten. Zudem ist in Zukunft eine gewisse Disziplin in den Betriebsabläufen beim An- und Ausschalten der Geräte erforderlich, die nun durch die Schalter-Vorrichtungen jedoch leich(ter) bedienbar sind.

Alle Maßnahmen zusammen besitzen ein **Einsparpotenzial** von **4.000 kWh pro Jahr**. Dies entspricht rund **1.000 Euro Stromkosten** und einer **CO₂-Reduktion von 2 Tonnen**. Dieser Wert ist vergleichbar mit einem Flug (One-Way) von Hamburg nach Washington. Die eingesparte Strommenge lässt sich auch mit dem durchschnittlichen Stromverbrauch eines Haushaltes in Deutschland von 3.800 kWh pro Jahr mit etwas mehr als dem jährlichen Verbrauch eines Drei-Personen-Haushalts vergleichen. Ein Dank geht an alle Partner dieses Pilotprojektes: *altonale (goes green)*, *fritz-kulturgüter*, *Greenpeace Energy*, *iuct*, *Monkeys Music Club* und *Morgenwelt*. Weitere Infos unter: www.hamburg.clubmob.de

8. Spendenprojekt zum Wiederaufbau des Golden Pudel Clubs

Die Clubstiftung konnte in 2016 erstmals in einer größeren Dimension die Abwicklung zweckgebundener Spenden vornehmen und wurde somit Teil einer weitreichenden Bewegung zum Wiederaufbau des feuerbeschädigten *Golden Pudel Clubs*.

Auch 2017 verzeichnete die Clubstiftung eine Fortführung der erfreulichen Spendenbereitschaft für den Wiederaufbau des Clubs. Über die Stiftung konnten die zweckgebundenen Spenden von Privatleuten, Firmen und Bands entgegengenommen und steuerbefreit weitergeleitet werden. Somit wurde eine **Brücke geschlagen zwischen privaten Spendern und dem Musikclub**, die eine direkte Clubförderung ermöglichte.



Dankeskarte des Golden Pudel Club

Im Februar 2017 beschloss die Hamburgische Bürgerschaft (21/7988) zudem eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 200.000 Euro für das Sanierungs- und Neubauvorhaben des Clubs. Auch der Bezirk Altona (Drucksache – 21-3253.1) bewilligte 100.000 Euro als Zuschuss zu den Sanierungskosten.

FINANZEN

Für das Wirtschaftsjahr 2017 fielen 18.302,27 Euro Verwaltungskosten an für Bürokosten, Geschäftsführerpauschale und Bundesfreiwilligendienst (Vorjahr: 18.696,31 Euro). Hinzu kommen etwa 5.612,35 Euro für übrige Ausgaben, zu denen unter anderem Ausbildungskosten, Repräsentationskosten und Rechts- und Beratungskosten gehören. (Vorjahr: 10.974,79 Euro). Es wurden Abschreibungen in Höhe von 575 Euro (Vorjahr: 1.022 Euro) vorgenommen. 62.340,55 Euro wurden für satzungsgemäße Ausschüttungen unter anderen für den LCA ausgegeben.

Dem gegenüber stehen Spenden und andere Erlöse von insgesamt 91.423,51 Euro (Vorjahr: 96.632,58 Euro). Diese setzen sich wie folgt zusammen: 50.000 Euro Spendeneinnahmen aus dem Ticketing in 2017, etwa 2.500 Euro sonstige Spenden vom *Molotow* und *Logo*, eine Spende über 20.000 Euro von der Stiftung Elementarteilchen für den *LCA Plus*, die zweckgebundenen Spenden für den *Golden Pudel Club* (rund 16.000 Euro) und wie im Vorjahr ca. 870 Euro von *Morgenwelt (Clubmob)* für den *Monkeys Music Club*. Außerdem Zins- und Wertpapiererlöse in Höhe von 4.604,16 Euro (Vorjahr: 3.466 Euro). Dies führte zu einem Stiftungsergebnis von 6.466,45 Euro (Vorjahr: 20.075,54 Euro). Das Stiftungskapital ist mit 376.000 Euro vollständig vorhanden. 178.579,92 Euro davon waren Ende 2017 in Darlehen angelegt.

Laut einem Stiftungsbeschluss wurden 2017 **27.000 Euro** satzungsgemäß in vier Maßnahmen ausgeschüttet.

15.000 € gingen als Spende an die Behörde für Kultur und Medien zur Aufstockung des **Live Concert Account**. Um das Fort- und Weiterbildungsangebot für Clubbetreiber und Veranstalter zu vergrößern und vielfältiger zu gestalten, hat die Clubstiftung die Errichtung der *Club Academy* beschlossen und dieses Vorhaben zum Projektstart mit einem **Budget von 10.000 Euro** ausgestattet. Um auch weiterhin den Erfolg des *FairTix*-Ticketings und die damit verbundenen Spendeneinnahmen zu erhöhen, wurde ein Werbemittelzuschuss von **2.000 Euro für das FairTix-Plakat** beschlossen.

AUSBLICK

Zum wiederholten Mal konnten in 2017 große Erfolge erzielt und die Vorjahresergebnisse gesteigert werden. Sowohl bereits laufende Projekte wurden weiterentwickelt, als auch neue Ansätze umgesetzt. Für 2018 besteht der Plan die Projekte weiter auszubauen, bewährte Förderprogramme beizubehalten und die Projekte verstärkt miteinander zu vernetzen:

In der Förderung durch den *Live Concert Account* wird die Clubstiftung in 2018 nun schon zum fünften Mal als Abwicklungsstelle auftreten. Die BKM wird das Budget erneut aufstocken und stellt für 2018 insgesamt 250.000 Euro als Fördersumme zur Verfügung. Parallel sollen in Zusammenarbeit mit dem Clubkombinat noch mehr potentielle Antragssteller auf das

Förderprogramm aufmerksam gemacht werden, sodass die Gelder noch vielfältiger in der Hamburger Clublandschaft verteilt werden.

Aus diesem Grund werden *Club Academy*-Veranstaltungen zum Thema GEMA und LCA-Antragsstellung organisiert. Zugleich soll das Themenspektrum der Workshops um Bereiche wie Steuerrecht oder auch Gesundheit und Drogen im Clubleben erweitert werden. Neben der Durchführung von Seminaren sollen wissenswerte Informationen aus unterschiedlichsten Fachbereichen für die Hamburger Clubs gesammelt und in einer Online-Bibliothek zugänglich gemacht werden.

Gleichzeitig steht die Clubstiftung den Musikbühnen weiterhin mit Rechts- und Energieberatungsgutscheinen zur Seite. Über neue Förderprogramme sollen in Ergänzung zu den Energieberatungen die Verbesserung der Energieeffizienz im Veranstaltungsbetrieb weiter vorangetrieben werden.

Während im Sanierungsfonds Hamburg 2020 die Sanierungsvorhaben vollständig abgewickelt werden sollen, ist zudem ein Lärmschutzgutachten angedacht, das die Handlungsspielräume für baulichen Schallsolierungen auslotet und deren Investitionskosten bewertet.

ORGANISATION DER STIFTUNG

Die Stiftung setzt sich aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat zusammen. Der **Vorstand** besteht derzeit aus fünf Mitgliedern, die vom Clubkombinat Hamburg e.V. turnusgemäß am 15. November 2016 neu bestellt wurden und deren Amtszeit drei Jahre beträgt. Aktuell sind in unserem Vorstand ehrenamtlich tätig:

TERRY KRUG

HEIKO LANGANKE (stellvertretender Vorsitzender)

SUSANNE LEONHARD

JOHN SCHIERHORN

KARSTEN SCHÖLERMANN (1. Vorsitzender)

Der **Beirat** besteht aus drei Mitgliedern, von denen jeweils eines vom Clubkombinat Hamburg e. V. und der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt bzw. gestellt wurde und das dritte von beiden zusammen. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre (2015 bis 2020):

WOLFGANG LANDT (seitens Clubkombinat)

FRANK OTTO (gemeinsamer Kandidat)

DR. ASTRID BERNICKE (seitens Behörde für Kultur und Medien)

Seit dem 1. März 2014 können engagierte Menschen mit Schulabschluss einen **Bundesfreiwilligendienst** im Bereich Kultur und Bildung bei der Clubstiftung leisten. Das lohnt sich für beide Seiten: Die Clubstiftung wird kostengünstig bei Administration, Öffentlichkeitsarbeit und Projektassistenz unterstützt und die Freiwilligen können Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen. Nachdem im ersten Jahr Florian John im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in der Clubstiftung tätig war, hat im Jahr 2015 Diane Kruse als zweite Bundesfreiwillige die Stiftung unterstützt. Ab April 2016 hat Anna Kliemann die Stelle im BFD für ein Jahr besetzt. Andreas Becker unterstützt die Clubstiftung seit April 2017 als Bundesfreiwilliger.

SPENDENKONTO

Die Clubszene freut sich über Ihre Spende! Selbst ein kleiner Betrag hilft, um Hamburgs musikalische Vielfalt zu erhalten. Wer sein Herz an einen bestimmten Club verloren oder sich einem Musikgenre verschrieben hat, kann sich auch speziell dafür engagieren. Im Gegenzug erhalten Sie ein besonderes Dankeschön von uns. Bitte sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jeden (Club)Euro!

STIFTUNG ZUR STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG

IBAN: DE79 2005 0550 1280 3669 88

BIC: HASPDEHHXXX

Ihre Spende können Sie selbstverständlich steuerlich geltend machen.

SPENDER UND UNTERSTÜTZER

Allein durch unser faires Ticketing *FairTix* konnten in 2017 50.000 Euro Spendengelder generiert werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Konzertgängern bedanken, die *FairTix* genutzt und somit ihren Beitrag zur Unterstützung der Hamburger Clublandschaft getätigt haben. Ein großes Dankeschön geht auch an unseren Kooperationspartner **TixforGigs**, der das faire Ticketing überhaupt erst möglich macht und in diesem Jahr durch eine großzügige Spende die FairTix-Einnahmen aufgerundet hat.

Außerdem sei hier ganz besonders die **Stiftung Elementarteilchen** erwähnt, die mit einer Spende von 20.000 Euro eine erhebliche Menge Geld in den Ausbau des *LCA Plus* gesteckt hat und damit die gezielte Förderung von experimentellen Kleinstkonzerten in den Hamburger Clubs ein gutes Stück weiter gebracht hat.

Darüber hinaus engagieren sich weitere Spenderinnen und Spender mit Zeit und Geld für die Clubstiftung, wie unter anderem die **Morgenwelt GmbH**, das **Molotow**, das **Knust** und das **Logo**. Für ihr Engagement zur Unterstützung der Hamburger Livemusik-Kultur gilt auch diesen Menschen unser besonderer Dank!

PARTNER & DANK

Clubkombinat Hamburg e. V.

Freie und Hansestadt Hamburg (insbesondere Behörde für Kultur und Medien)

Kanzlei Rose & Partner LLP (insbesondere Rechtsanwalt Michael Demuth für seine Beratung in Rechtsfragen)

Schulz Bojarski & Zirkel

KNUST Gastronomie & Betriebs GmbH

Molotow

Logo Musik & Bier GmbH

Morgenwelt GmbH

TixforGigs

Audiolith

loved GmbH

Jürgen Krenz

Lars Wilcken (Institut für Umwelt, Coaching & Training)

Greenpeace Energy eG



IMPRESSUM

© 2018, Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Clubstiftung Hamburg

Kastanienallee 9

20359 Hamburg

T 040 - 235 18 777

F 040 - 235 18 885

kontakt@clubstiftung.de

www.clubstiftung.de

Text: Karsten Schölermann, Andreas Becker, Anna Kliemann, Thore Debor, Farina Klose